

GRAMMATIK B2

1 Zweiteilige Konnektoren

Zweiteilige Konnektoren haben verschiedene Funktionen: Aufzählungen, Alternativen, Gegensätze und Einschränkungen. Sie können auf verschiedenen Positionen stehen.

Aufzählung positiv	Lange haben wir uns nicht nur regelmäßig geschrieben, sondern (wir haben) auch oft telefoniert.
	Wir haben sowohl in derselben Firma gearbeitet als auch im selben Chor gesungen.
Aufzählung negativ	Es macht weder meinem Freund noch mir etwas aus.
	Weder meinem Freund noch mir macht es etwas aus.
Alternative	Entweder gehen wir etwas essen oder (wir) treffen uns zu Hause.
	Wir gehen entweder etwas essen oder (wir) treffen uns zu Hause.
Gegensatz	Einerseits würde ich ihn gern treffen, andererseits bringt das nichts.
	Ich würde ihn einerseits gern treffen, andererseits bringt das nichts.
Einschränkung	Wir sehen uns zwar nicht mehr oft, aber wir bleiben Freunde.
	Zwar sehen wir uns nicht mehr oft, aber wir bleiben Freunde.

2 Mittelfeld im Hauptsatz

a Angaben

Bei mehreren Angaben stehen normalerweise kürzere vor längeren. In der Regel wählt man die Reihenfolge **temporal** vor **kausal** vor **modal** vor **lokal**. Merkhilfe: **te-ka-mo-lo**.

Position 1	Position 2	Mittelfeld				Satzende
		temporal	kausal	modal	lokal	
		Wann?	Warum?	Wie?	Wo? Wohin? Woher?	
Milgram	machte	bereits 1967		mit 60 Freiwilligen	in den USA	ein Experiment.
Man	ist	heutzutage	wegen der sozialen Netzwerke	wirklich	weltweit	vernetzt.

b Ergänzungen

Gibt es zwei Ergänzungen (Dativ + Akkusativ), steht Dativ vor Akkusativ.	Facebook hat den Nutzern mögliche Freunde vorgeschlagen.
Ist eine dieser Ergänzungen ein Pronomen, steht das Pronomen vor der anderen Ergänzung.	Facebook hat sie den Nutzern vorgeschlagen. Facebook hat ihnen mögliche Freunde vorgeschlagen.
Sind beide Ergänzungen Pronomen, steht Akkusativ vor Dativ.	Facebook hat sie ihnen vorgeschlagen.

3 Wortbildung: Nachsilben bei Nomen

Nomen mit den gleichen Nachsilben haben meistens den gleichen Artikel.

der			das	die			
-er	-ist	-or	-nis*	-e*	-keit	-ion	-schaft
Komiker	Realist	Direktor	Erlebnis	Reise	Dankbarkeit	Emotion	Bekanntschaft
Musiker	Idealist	Ventilator	Bedürfnis	Liebe	Einsamkeit	Diskussion	Freundschaft

* Bei diesen Nachsilben gibt es Ausnahmen, z. B. *die Erlaubnis, die Kenntnis* und z. B. *der Name, der Käse, der Junge*

1 Zustandspassiv

Beim Zustandspassiv liegt das Interesse auf dem Zustand, der nach einer Handlung eingetreten ist.

		Formen von <i>sein</i>		Partizip II
Gegenwart	Die Unterlagen	sind	schon	geordnet.
Vergangenheit		waren		geordnet.

2 von oder durch in Passivsätzen

Will man im Passivsatz die handelnde Person oder Institution nennen, verwendet man *von* + Dativ.

Will man ein Mittel, ein Instrument oder eine Ursache nennen, verwendet man *durch* + Akkusativ.

	Passiv-Satz	Aktiv-Satz
Person, Institution	Das Training wird von einer erfahrenen Therapeutin durchgeführt.	Eine erfahrene Therapeutin führt das Training durch.
Mittel, Instrument, Ursache	Stress kann durch solche Übungen schnell abgebaut werden.	Solche Übungen können Stress schnell abbauen.

3 Wortbildung: Vorsilben bei Nomen

Aus Verben mit diesen Vorsilben kann man Nomen mit der gleichen Bedeutung bilden.

ab-	auf-	aus-	hin-	(zu)rück-*	um-
der Abflug die Absage	die Aufschrift die Aufgabe	die Ausgabe der Ausdruck	der Hinweis die Hinfahrt	die Rückfahrt der Rückblick	der Umzug der Umsatz

* Verben mit der Vorsilbe *zurück-* bilden das Nomen mit der Vorsilbe *Rück-*.

4 Kausale Zusammenhänge

Kausale Zusammenhänge können verbal mit Konnektoren oder nominal mit Präpositionen ausgedrückt werden. Nominale Ausdrücke mit Präpositionen sind typisch für die Schriftsprache.

Verbal		Nominal	
Konnektor	Beispiel	Präposition	Beispiel
weil da denn deshalb deswegen darum	Sie verbringen viel Zeit in der Bahn, weil Sie einen langen Arbeitsweg haben. Sie sind sehr offen. Deswegen werden niemals Missverständnisse entstehen. Sie sollten zumindest freundlich grüßen, denn das ist höflich. Sie sind müde und deshalb können Sie kein Gespräch führen.	aufgrund + Genitiv wegen + Genitiv* dank + Genitiv aus + Dativ vor + Dativ	Aufgrund Ihres langen Arbeitsweges , verbringen Sie viel Zeit in der Bahn. Wegen Ihres langen Weges verbringen Sie viel Zeit in der Bahn. Dank Ihrer Offenheit werden niemals Missverständnisse entstehen. Aus Höflichkeit sollten Sie zumindest freundlich grüßen. Sie können vor Müdigkeit kein Gespräch führen.

* *wegen* wird vor allem in der gesprochenen Sprache immer öfter mit Dativ benutzt.

5 Partizip I und II als Adjektive

Infinitiv + d (= Partizip I) + Adjektivendung

die **bestehenden** Pausen

Partizip II + Adjektivendung

privat **genutzte** Fotokopien

Partizip I-Formen haben immer aktive Bedeutung, Partizip II-Formen meist passive Bedeutung.

1 Verweiswörter im Text

Verweiswörter sind Präpositionalpronomen (*damit, darauf, ...*) oder Demonstrativpronomen (*das, dies, ...*). Sie nehmen Bezug auf einen vorhergehenden oder nachfolgenden Satz/Satzteil.

Bezug	Satz mit Verweiswort	Bezug
Dieser Trend ist für die Medienbranche sehr interessant.	Deshalb beschäftigen sich zunehmend mehr Experten damit .	
	Diese Zahlen deuten darauf hin,	dass sich der Medienkonsum nicht gewandelt hat.
Wertevorstellungen werden in der Jugend von den Eltern geprägt.	Das ist eine andere Erklärung für die Popularität der Tagespresse.	
Hier schauen 70 Prozent der Erwachsenen in ihre Tageszeitung.	In den USA tun dies nur rund 40 Prozent.	

2 Wortbildung: Nachsilben bei Adjektiven

Adjektive werden häufig von einem Nomen oder Verb abgeleitet. Meist haben sie eine Endung. Typische Adjektivendungen sind die Nachsilben *-lich, -ig, -isch, -sam, -arm, -reich, -voll, -iv, -ent, -ant, -ell*. Adjektive, die aus dem Lateinischen stammen, enden oft auf *-iv, -ant, -ell*, z. B. *informativ, intensiv, interessant, tolerant, aktuell, sensationell*.

3 Uneingeleitete *wenn*-Sätze

Konditionale Nebensätze mit *wenn* können verkürzt werden. Sie beginnen dann mit dem konjugierten Verb, *wenn* entfällt.

Wenn Sie reservieren **möchten**, drücken Sie die 1. → **Möchten** Sie reservieren, drücken Sie die 1.

4 *dass*-Sätze und ihre Entsprechungen

a *dass*-Satz oder Infinitiv + *zu*

Ist das Subjekt oder Objekt im Hauptsatz identisch mit dem Subjekt im *dass*-Satz, bildet man den Nebensatz häufig mit Infinitiv + *zu*.

Nach Verben des Sagens (*sagen, antworten, berichten, ...*) der Wahrnehmung (*sehen, hören, bemerken, lesen*) und des Wissens (*wissen, vermuten, zweifeln*) steht **kein** Infinitiv + *zu*.

<i>dass</i> -Satz	Nebensatz mit Infinitiv + <i>zu</i>
Der Wirt kann sich inzwischen gar nicht mehr vorstellen, dass er den Krimi allein anschaut .	Der Wirt kann sich inzwischen gar nicht mehr vorstellen, den Krimi allein anzuschauen .
Ich bitte ihn, dass er die Rechnung bezahlt .	Ich bitte ihn, die Rechnung zu bezahlen .
Er weiß, dass er mit den Stammgästen rechnen kann.	<i>nicht möglich</i>

b *dass*-Sätze als Ergänzung

dass-Sätze stehen häufig anstelle einer Nominativ-, Akkusativ- oder Präpositionalergänzung im Satz.

Satz mit Ergänzung	Nebensatz mit <i>dass</i>
Besonders bemerkenswert ist der Erfolg von „Tatort“ bei jüngeren Leuten . (<i>Nominativergänzung</i>)	Besonders bemerkenswert ist, dass „Tatort“ bei jüngeren Leuten erfolgreich ist .
Viele geben ihre Schwäche für den „Tatort“ zu. (<i>Akkusativergänzung</i>)	Viele geben zu, dass sie eine Schwäche für den „Tatort“ haben .
Der Wirt sorgt für die Getränke der Gäste . (<i>Präpositionalergänzung</i>)	Der Wirt sorgt dafür, dass die Gäste ihre Getränke haben .

1 Temporales ausdrücken

a Die Handlung im Nebensatz und die im Hauptsatz passieren gleichzeitig.

Konnektor	Beispiel
während	Während sie noch zur Schule gehen, machen Schüler schon Praktika.
solange	Manche Jugendliche machen bereits Praktika, solange sie noch in der Schule sind.
als	Als Eva ihre Online-Bewerbung abschicken wollte, stürzte der Computer ab.

b Die Handlung im Nebensatz und die im Hauptsatz passieren nicht gleichzeitig.

Konnektor	Beispiel
bevor/ehe	Bevor Tanja sich als Au-pair bewirbt, informiert sie sich über das Gastland. Ehe sie losfahren können, brauchen die jungen Leute ein Visum.
nachdem	Er beginnt mit dem Studium erst, nachdem er ein Jahr Pause gemacht hat. Nachdem er ein Jahr Pause gemacht hatte, begann er mit dem Studium.
sobald	Die meisten Schüler beginnen mit Bewerbungen, sobald sie die Schule abgeschlossen haben. Sobald man 16 Jahre alt ist, kann man einen Freiwilligendienst leisten.

2 Temporale Zusammenhänge

Temporale Zusammenhänge können verbal mit Konnektoren oder nominal mit Präpositionen ausgedrückt werden. Nominale Ausdrücke mit Präpositionen sind typisch für die Schriftsprache.

Verbal		Nominal	
Konnektor	Beispiel	Präposition	Beispiel
bevor/ehe	Bevor ich mich als Au-pair bewerbe, informiere ich mich über das Gastland.	vor + Dativ	Vor der Bewerbung als Au-pair informiere ich mich über das Gastland.
während/ solange	Während sie noch zur Schule gehen, machen Schüler schon Praktika.	während + Genitiv	Während der Schulzeit machen Schüler schon Praktika.
sobald	Die meisten beginnen bereits sich zu bewerben, sobald sie das Zwischenzeugnis erhalten haben.	(gleich) nach + Dativ	Gleich nach dem Erhalt des Zwischenzeugnisses beginnen die meisten bereits sich zu bewerben.
nachdem	Manche Schüler beginnen mit Bewerbungen erst, nachdem das Schuljahr beendet ist.	nach + Dativ	Manche Schüler beginnen mit Bewerbungen erst nach dem Ende des Schuljahrs .

3 Wortbildung: Nachsilbe *-weise* bei Adverbien

Modaladverbien mit der Nachsilbe *-weise* geben an, **wie** man etwas macht. Sie drücken eine Bewertung aus. Sie können aus Adjektiven und Nomen gebildet werden. Vor der Nachsilbe wird oft ein Fugenelement eingefügt.

aus Adjektiv	normal	normal	+	er	+	weise	=	normalerweise
aus Nomen	die Beziehung	Beziehung	+	s	+	weise	=	beziehungsweise
	die Stelle	Stelle	+	n	+	weise	=	stellenweise
	zur Probe	Probe	+	-	+	weise	=	probeweise

1 Das Verb *lassen*

a *lassen* + Infinitiv

Bedeutung	Beispiel
1 anderen etwas (nicht) erlauben; (nicht) zulassen, dass andere etwas tun	Laura lässt (nicht) gern Fotos von sich machen .
2 etwas nicht selbst machen, sondern andere mit etwas beauftragen	Manche Modezeitschriften lassen nicht-professionelle Models ihre Mode vorführen .
3 etwas ist möglich; kann gemacht werden	Es ist erstaunlich, was sich mit Hilfe von Stylisten aus ganz normalen Frauen machen lässt .
4 etwas nicht machen, nichts verändern	Man kann diese Aktion auch (sein/bleiben) lassen . Sie lässt ihre Frisur so, wie sie ist.

b *lassen* im Perfekt

<i>lassen</i>	Perfekt
<i>lassen</i> als Vollverb	Sie hat ihre Frisur so gelassen , wie sie war.
<i>lassen</i> + Infinitiv im Hauptsatz	Laura hat gern Fotos von sich machen lassen .

2 Futur II – Vermutungen

Vermutungen über Ereignisse in der Vergangenheit kann man mit Adverbien oder Futur II ausdrücken. Man bildet das Futur II mit dem Hilfsverb *werden* + Partizip II + *haben/sein*.

Vermutung mit Futur II	Vermutung mit Adverb
Da wird sich Ihr Leben ziemlich verändert haben .	Da hat sich Ihr Leben wohl ziemlich verändert .
Ihre Freunde werden neidisch gewesen sein .	Ihre Freunde waren vermutlich neidisch.

3 Verbverbindungen

Einige Verben verbindet man mit Infinitiven ohne *zu*, z. B. *gehen*, *lernen*, *bleiben*, *sehen* und *hören*. Verbverbindungen mit *sehen* und *hören* bilden das Perfekt mit Doppelinfinitiv.

Verb	Präsens	Perfekt
gehen	Sie gehen öfter mal joggen .	Sie sind öfter mal joggen gegangen .
lernen	Viele Leute lernen Zumba tanzen .	Viele Leute haben Zumba tanzen gelernt .
bleiben	Ich bleibe sofort stehen .	Ich bin sofort stehen geblieben .
sehen	Er sieht mich auf einem Bein stehen .	Er hat mich auf einem Bein stehen sehen .
hören	Ich höre ihn laut lachen .	Ich habe ihn laut lachen hören .

4 Wortbildung: Nominalisierung von Verben mit Nomen/Adverbien

Der Infinitiv des Verbs wird zum neutralen Nomen, das Nomen wird vorangestellt.

	Kompositum	
Nomen + Verben	mit den Hüften kreisen	→ das Hüftkreisen
	mit der Schulter zucken	→ das Schulterzucken
	mit den Armen kreisen	→ das Armkreisen
	den Kopf schütteln	→ das Kopfschütteln
Adverbien + Verben	vorwärts / rückwärts hüpfen	→ das Vorwärtshüpfen / das Rückwärtshüpfen

1 Bedeutungen des Konjunktiv II

Mit dem Konjunktiv II lassen sich Bedingungen, Wünsche und Vergleiche ausdrücken.

	reale Situation	irreale Bedingung
Gegenwart	Jana verwendet die App und sieht alle Attraktionen.	Wenn Jana die App nicht verwenden würde , würde sie nicht alle Attraktionen sehen .
Vergangenheit	Jana hat die App verwendet und dadurch alle Attraktionen gesehen.	Wenn Jana die App nicht verwendet hätte , hätte sie nicht alle Attraktionen gesehen .
	Jana konnte ihren Freund nicht anrufen und hat sich darum verlaufen.	Wenn Jana ihren Freund hätte anrufen können , hätte sie sich nicht verlaufen .

	realer Wunsch	irrealer Wunsch
Gegenwart	Ich möchte in Berlin wohnen.	Könnte ich doch * in Berlin wohnen!** Wenn ich doch * nur in Berlin wohnen könnte !
Vergangenheit	Ich wollte in Köln bleiben.	Wäre ich bloß * in Köln geblieben !** Wenn ich bloß * in Köln geblieben wäre !

* *doch, doch nur, bloß* oder *nur* ist in diesen Wünschen obligatorisch.

** Wird der Satz ohne *wenn* gebildet, steht das Verb im Konjunktiv II am Satzanfang.

	realer Vergleich	irrealer Vergleich
Gegenwart	Die Welle ist so hoch wie ein Haus.	Es sieht so aus, als ob die Welle so hoch wie ein Haus wäre .* (Ich bin nicht sicher.)
Vergangenheit	Die Welle war so hoch wie ein Haus.	Es sah so aus, als ob die Welle so hoch wie ein Haus gewesen wäre .*

* Auch ohne *ob* möglich: Es sieht so aus, **als wäre** die Welle so hoch wie ein Haus.

Es sah so aus, **als wäre** die Welle so hoch wie ein Haus **gewesen**.

Einige häufig benutzte Verben verwendet man in der Originalform des Konjunktiv II:

kommen → *käme*, *wissen* → *wüsste*, *finden* → *fände*, *geben* → *gäbe*. Bei *sein* (*wäre*), *haben* (*hätte*) und den Modalverben (*könnte*, *müsste*, *dürfte*, *wollte*, *sollte*) benutzt man immer den Konjunktiv II.

2 Adjektive mit Präpositionen

Manche Adjektive verwendet man in Verbindung mit Präpositionen.

Adjektiv mit Präposition + Akkusativ		Beispiel
auf	stolz auf	Basel ist stolz auf seine Kunstsammlung.
für	bekannt* für	Zürich ist bei jüngeren Touristen bekannt für sein Nachtleben.
in	verliebt in	Dieser Tourist ist ganz verliebt in die Berner Altstadt.
über	überrascht über	Viele sind überrascht über das große Kulturangebot von Basel.

Adjektiv mit Präposition + Dativ		Beispiel
an	interessiert an	Tom ist sehr interessiert an der Schweizer Kultur.
bei	bekannt* bei	Zürich ist bei jüngeren Touristen bekannt für sein Nachtleben.
mit	zufrieden mit	Musikliebhaber sind mit dem Angebot an Konzerten sehr zufrieden .
nach	verrückt nach	Tom ist ganz verrückt nach diesem neuen Müsli.
von	begeistert von	Die Besucher sind begeistert von der neuen Ausstellung.
zu	nett zu	Sei doch mal nett zu mir.

* Einige Adjektive werden mit unterschiedlichen Präpositionen verwendet.

1 Nomen mit Präposition

Neben Verben und Adjektiven gibt es Nomen, die mit Präpositionen fest verbunden sind, z. B.

Nomen + Präposition + Dativ	Das Bedürfnis nach sozialer und finanzieller Absicherung ist groß. Die Vorstellung von der Verantwortung macht Partnern oft Angst.
Nomen + Präposition + Akkusativ	Die Erinnerung an das Zusammenleben mit beiden Eltern bleibt. Einige Kinder haben kein Verständnis für die neue Situation.

2 Indirekte Rede

a Funktion

In der indirekten Rede gibt man wieder, was jemand geäußert hat. Sie wird häufig in Nachrichten- oder Presstexten verwendet.

direkte Rede	Lucy sagt: „Jo ist meine jüngere Schwester.“
indirekte Rede	Lucy sagt, Jo sei ihre jüngere Schwester.

b Formen

Für die indirekte Rede wird normalerweise der **Konjunktiv I** verwendet. Häufig wird der Konjunktiv I aber durch den **Konjunktiv II** ersetzt, besonders dann, wenn der Konjunktiv I nicht vom Indikativ unterscheidbar ist.

	<i>sein</i>	<i>haben</i>	Modalverben	andere Verben
ich	<i>sei / wäre</i>	<i>habe / hätte</i>	<i>wolle / wollte</i>	<i>gehe / ginge</i>
du	<i>seist / wär(e)st</i>	<i>habest / hättest</i>	<i>wollest / wolltest</i>	<i>gehest / ging(e)st</i>
er/sie/es	<i>sei / wäre</i>	<i>habe / hätte</i>	<i>wolle / wollte</i>	<i>gehe / ginge</i>
wir	<i>seien / wären</i>	<i>haben / hätten</i>	<i>wollen / wollten</i>	<i>gehen / gingen</i>
ihr	<i>sei(e)t / wär(e)t</i>	<i>habet / hättet</i>	<i>wollet / wolltet</i>	<i>gehet / ging(e)t</i>
sie/Sie	<i>seien / wären</i>	<i>haben / hätten</i>	<i>wollen / wollten</i>	<i>gehen / gingen</i>

Es gibt in der indirekten Rede nur eine Vergangenheit. Man bildet sie durch *haben/sein* im Konjunktiv I bzw. II + Partizip Perfekt.

Verben mit <i>haben</i>-Perfekt	Sie habe ihn verlassen . / Die Leute hätten das nicht verstanden .
Verben mit <i>sein</i>-Perfekt	Sie sei ins Flugzeug gestiegen . / Sie seien bald zurückgekommen .

3 Generalisierende Relativsätze

Mit Relativsätzen mit *wer, wen* oder *wem* formuliert man eine allgemein gültige Aussage. Der nachfolgende Hauptsatz beginnt mit einem Demonstrativpronomen, z. B. *der, die, das*. Sind Relativ- und Demonstrativpronomen im gleichen Kasus, kann das Demonstrativpronomen wegfallen.

Relativsatz	Hauptsatz
Wer sich nicht trennen will,	(der) kann zu einer Verlängerung der Ehe „ja“ sagen.
Wem das Eheleben nicht gefällt,	der könnte mit der „Ehe auf Zeit“ glücklich werden.

4 Vergleichssätze

Mit *je ... desto ...* vergleicht man zwei Aussagen.

<i>je</i> + Komparativ	<i>desto / umso</i> + Komparativ
Je entspannter Sie miteinander umgehen,	umso wohler fühlen Sie sich.
Je mehr* Sie mit Ihrem Partner telefonieren,	desto besser kennen Sie sich.

* Bei Sätzen ohne Adjektiv verwendet man *mehr* als Komparativ.

1 Subjektive Bedeutung des Modalverbs *sollen*

sollen drückt in dieser Bedeutung aus, dass man wiedergibt oder zitiert, was man gehört/gelesen hat.

	Beispiel	Bedeutung
Gegenwart	Mittlerweile soll jeder Deutsche 88,2 kg Fleisch im Jahr verzehren .	Laut einer Studie verzehrt jeder Deutsche im Jahr 88,2 kg Fleisch im Jahr.
Vergangenheit	42 Mio. Menschen sollen diesen Ernährungsstil übernommen haben .	Es heißt, dass 42 Mio. Menschen diesen Ernährungsstil übernommen haben.

2 Wortbildung: Nominalisierung von Verben

Aus Verben lassen sich verschiedene Typen von Nomen ableiten.

Verb	Nominalisierung ...	Nomen
erzeugen	durch Endung -er (maskulin)	der Erzeuger
anbauen	vom Verbstamm (maskulin)	der Anbau
schmecken, trinken	durch Vorsilbe Ge- (maskulin, neutral)	der Geschmack , das Getränk
essen	vom Infinitiv (neutral)	das Essen
ernten	durch Endung -e (feminin)	die Ernte
zubereiten	durch Endung -ung (feminin)	die Zubereitung

3 Konditionale Zusammenhänge

Konditionale Konnektoren und Präpositionen drücken Bedingungen aus.

Konditionalsätze können verbal mit Konnektoren oder nominal mit Präpositionen gebildet werden.

Nominale Ausdrücke mit Präpositionen sind typisch für die Schriftsprache.

Verbal		Nominal	
Konnektor	Beispiel	Präposition	Beispiel
wenn	Wenn man ein Produkt teuer verkauft, muss das Etikett stimmen.	bei + Dativ	Beim Verkauf eines teuren Produkts muss das Etikett stimmen.
falls	Falls man reklamiert, schicken viele Firmen Gratisprodukte.		Bei einer Reklamation schicken viele Firmen Gratisprodukte.
sofern	Sofern Sie daran interessiert sind, erhalten Sie weitere Informationen.		Bei Interesse erhalten Sie weitere Informationen.

4 Konzessive Zusammenhänge

Konzessive Konnektoren und Präpositionen drücken Kontroverses aus.

Konzessivsätze können verbal mit Konnektoren oder nominal mit Präpositionen gebildet werden.

Nominale Ausdrücke mit Präpositionen sind typisch für die Schriftsprache.

Verbal		Nominal	
Konnektor	Beispiel	Präposition	Beispiel
obwohl	Bei Reis unterscheiden sich die Haltbarkeitsdaten, obwohl die Qualität gleich ist, sehr stark.	trotz + Genitiv*	Bei Reis unterscheiden sich die Haltbarkeitsdaten trotz gleicher Qualität sehr stark.
selbst / auch wenn	Viele werfen Obst weg, selbst wenn es nur kleine Makel aufweist.	selbst / auch bei + Dativ	Selbst bei nur kleinen Makeln werfen viele älteres Obst weg.
trotzdem / dennoch	Viele Abfälle wären vermeidbar. Dennoch landen viele Lebensmittel im Müll.		

* *trotz* wird vor allem in der gesprochenen Sprache immer öfter mit Dativ benutzt.

1 Konsekutive Zusammenhänge

Konsekutive Konnektoren und Präpositionen drücken aus, welche Folge eine Situation oder Handlung hat. Konsekutivsätze können verbal mit Konnektoren oder nominal mit Präpositionen gebildet werden. Nominale Ausdrücke mit Präpositionen sind typisch für die Schriftsprache.

Verbal		Nominal	
Konnektor	Beispiel	Präposition	Beispiel
sodass	Sophie hat ihren Bachelor fast abgeschlossen, sodass sie jetzt Zeit für ein Auslandssemester hat.	infolge + Genitiv	Infolge ihres Bachelorabschlusses hat Sophie jetzt Zeit für ein Auslandssemester.
so/derartig* ... , dass	Pias Interesse an kulturellen Dingen ist so groß, dass sie gern in einer Großstadt studieren möchte.		
folglich/ infolgedessen	Juhani studiert noch nicht lange. Folglich hat er erst wenige Erfahrungen an seiner Uni gemacht.		

* *so* oder *derartig* stehen vor einem Adjektiv oder Adverb.

2 Feste Verbindung von Nomen mit Verben

Ausdrücke, in denen Nomen und Verben in fester Kombination auftreten, sind in der Schriftsprache häufig. An der Stelle der festen Verbindung steht in der gesprochenen Sprache häufig nur **ein** Verb mit der gleichen oder einer ähnlichen Bedeutung.

eine Lösung finden	lösen
eine Entscheidung treffen	entscheiden
eine Frage stellen	fragen
eine Bedeutung haben	bedeuten
(s)eine Meinung vertreten	meinen
für etwas Verantwortung übernehmen	verantworten
über Kenntnisse verfügen	wissen
einen Vortrag / eine Rede halten	vortragen

Bei einigen Nomen gibt es mehrere Kombinationsmöglichkeiten.

einen Eindruck	bekommen, haben, hinterlassen, gewinnen
eine Entscheidung	treffen, fällen
in Frage	stellen, kommen
Kenntnisse	vertiefen, erweitern
(die) Verantwortung	haben, tragen, ablehnen, übernehmen

3 Wortbildung: Negation durch Vor- und Nachsilben bei Adjektiven

Vorsilbe	Beispiel
a-	asozial
des-	desillusioniert
ir-	irrelevant
miss-	missverständlich
non-	nonverbal
un-	uninteressant

Nachsilbe	Beispiel
-los	anspruchslos

1 Alternativen zum Passiv

a Adjektive auf *-bar* und *-lich*

Viele Adjektive, die auf *-bar* oder *-lich* enden, sind von Verben abgeleitet. Die Endung *-bar* bedeutet fast immer, die Endung *-lich* manchmal, dass etwas gemacht werden kann. Die Negation dieser Adjektive wird mit der Vorsilbe *un-* gebildet.

Adjektive auf	Beispiel	Bedeutung
-bar	ein realisierbares Projekt lieferbare Ware ein vorhersehbares Problem ein unerreichbares Ziel	ein Projekt, das realisiert werden kann Ware, die geliefert werden kann ein Problem, das vorhergesehen werden kann ein Ziel, das nicht erreicht werden kann
-lich	ein verständlicher Text ein unersetzlicher Mensch unverkäufliche Muster	ein Text, der verstanden werden kann ein Mensch, der nicht ersetzt werden kann Muster, die nicht verkauft werden können

b *sich lassen* + Infinitiv; *sein* + *zu* + Infinitiv

Aktivsätze mit *sich lassen* + Infinitiv bzw. *sein* + *zu* + Infinitiv ersetzen Passivsätze mit *können*, *müssen*, *sollen* oder *dürfen*.

	Beispiel	Passivsatz
<i>sich lassen</i> + Infinitiv	Ein 3-Gänge-Menü lässt sich für 10 Euro machen .	Ein 3-Gänge-Menü kann für 10 Euro gemacht werden .
<i>sein</i> + <i>zu</i> + Infinitiv	Die Rechnung ist noch zu bezahlen . Das Restaurant ist nicht zu verkaufen .	Die Rechnung muss/sollte noch bezahlt werden . Das Restaurant kann/darf nicht verkauft werden .

2 Subjektlose Passivsätze

In Passivsätzen steht die Akkusativergänzung des Aktivsatzes im Nominativ:

Aktiv: Sie pflücken auf dem Feld einen Blumenstrauß.	Akkusativ
Passiv: Ein Blumenstrauß wird auf dem Feld gepflückt.	Nominativ

Wenn ein Aktivsatz **keine** Akkusativergänzung hat, kann der Passivsatz dazu kein Subjekt (Nominativ) haben. Wenn die Position 1 im Passivsatz nicht besetzt ist, steht *es* an Position 1.

Aktivsatz ohne Akkusativergänzung	Subjektloser Passivsatz	Passivsatz mit <i>es</i> auf Position 1
Mit den Vorbereitungen beginnt man schon im Februar.	Mit den Vorbereitungen wird schon im Februar begonnen.	Es wird mit den Vorbereitungen schon im Februar begonnen.
Im Sommer müssen die Gärtner bis in den Abend arbeiten.	Im Sommer muss bis in den Abend gearbeitet werden.	Es muss im Sommer bis in den Abend gearbeitet werden.
Der Gärtner liefert täglich aus.	–	Es wird täglich ausgeliefert.

1 Indefinitpronomen

a Funktion

Indefinitpronomen verwendet man, wenn man über unbestimmte oder nicht näher bekannte Sachen bzw. Personen spricht oder schreibt.

b Formen

	Singular				
Nominativ	man	(irgend)jemand	niemand		
Akkusativ	einen	(irgend)jemand(en)*	niemand(en)*	(irgend)etwas	nichts
Dativ	einem	(irgend)jemand(em)*	niemand(em)*		

	Singular	Plural		Singular	Plural
Nominativ	(irgend)einer, -e, -s	(irgend)welche	Nominativ	keiner, -e, -s	keine
Akkusativ	(irgend)einen, -e, -s	(irgend)welche	Akkusativ	keinen, -e, -s	keine
Dativ	(irgend)einem, -er, -em	(irgend)welchen	Dativ	keinem, -er, -em	keinen

* Die Endungen bei Akkusativ und Dativ bei *(irgend)jemand* und *niemand* können weggelassen werden. Statt des Genitivs, z. B. *irgendjemandes*, wird meist Dativ verwendet: *von irgendjemand(em)*

Indefinitpronomen werden – außer im Nominativ – dekliniert wie ein Artikel.

Wenn ihr **irgendjemanden** aus unserem Kurs seht, gebt Bescheid.
einen Teilnehmer

2 Modale Zusammenhänge

Modale Konnektoren und Präpositionen drücken aus, auf welche Art und Weise etwas geschieht oder getan wird. Modalsätze werden verbal mit Konnektoren oder nominal mit Präpositionen gebildet. Dabei sind nominale Ausdrücke mit Präpositionen typisch für die Schriftsprache.

Verbal		Nominal	
Konnektor	Beispiel	Präposition	Beispiel
dadurch, dass	Man könnte Raucher vielleicht dadurch beeinflussen, dass man sie aus der Versicherung ausschließt.	durch + Akkusativ	Durch einen Ausschluss aus der Versicherung könnte man Raucher vielleicht beeinflussen. Durch Verwendung eines speziellen Pflasters kann man sich das Rauchen abgewöhnen.
indem*	Man kann sich das Rauchen abgewöhnen, indem man ein spezielles Pflaster verwendet.	ohne + Akkusativ	Die Anbieter versprechen schnelle Heilung ohne objektive Begründung .
ohne dass	Die Anbieter versprechen schnelle Heilung, ohne dass sie dies objektiv begründen.	statt + Genitiv	Statt der ständigen Arbeit am Computer sollte man sich mehr bewegen.
ohne ... zu	Die Anbieter versprechen schnelle Heilung, ohne dies objektiv zu begründen.		
(an)statt dass	Man sollte sich mehr bewegen, (an)statt dass man ständig am Computer arbeitet.		
(an)statt ... zu	Man sollte sich mehr bewegen, (an)statt ständig am Computer zu arbeiten.		

* *indem* kann nur verwendet werden, wenn die Subjekte im Haupt- und Nebensatz gleich sind.

1 Erweitertes Partizip

Das erweiterte Partizip kann wie der Relativsatz eine Person oder Sache genauer beschreiben. Es übernimmt die Funktion eines Adjektivs und wird vor allem in der Schriftsprache verwendet.

	Beispiel	Relativsatz
Partizip 1 <i>nicht abgeschlossen, aktiv</i>	der ständig telefonierende Junge begeistert applaudierende Zuschauer	der Junge, der ständig telefoniert Zuschauer, die begeistert applaudieren
Partizip 2 <i>abgeschlossen, (meist) passiv</i>	schon lange bezahlte Rechnungen eine in kurzer Zeit gelernte Sprache	Rechnungen, die schon lange bezahlt wurden eine Sprache, die in kurzer Zeit gelernt wurde

2 Adversativsätze

Adversative Konnektoren drücken einen Gegensatz aus.

Konnektor	Beispiel
während	Auf dem Land wird man in Zukunft noch Dialekt hören, während Jugendliche in Städten fast nur noch Hochdeutsch sprechen.
dagegen	Jugendliche in Städten sprechen fast nur noch Hochdeutsch. Dagegen wird man auf dem Land in Zukunft noch Dialekt hören. / Auf dem Land wird man dagegen in Zukunft noch Dialekt hören.
im Gegensatz dazu	Jugendliche in Städten sprechen fast nur noch Hochdeutsch. Im Gegensatz dazu wird man auf dem Land in Zukunft noch Dialekt hören.

3 Partizipien als Nomen

Sie ermöglichen eine kurze, geschlechtsneutrale Ausdrucksweise: *Liebe Studenten, liebe Studentinnen* = *Liebe Studierende*. Auch als Nomen wird das Partizip wie ein Adjektiv dekliniert.

die/der Angestellte	Tanja ist in der Stadtverwaltung angestellt .	Tanja ist Angestellte in der Stadtverwaltung. Mit allen Angestellten kann man beide Landessprachen sprechen.
die/der Heranwachsende	Der Teenager Tim wächst heran .	Tim ist ein Heranwachsender . Für Heranwachsende ist Zweisprachigkeit meist kein Problem.

4 Wortbildung: Fugenelement -s- bei Nomen

Das Fugenelement -s- verbindet die Teile eines zusammengesetzten Nomens. Es steht immer nach diesen Nachsilben.

-heit	Frei heits kampf
-ion	Diskuss ions runde
-ität	Identit äts verlust
-keit	Tätig keits bereich
-ling	Zwill ings bruder
-schaft	Freunds chafts preis
-tum	Eigent ums wohnung
-ung	Ankünd ig ungstext